

Namaskar INDIA - News

Frühling 2020

Ein Reise- und Bildbericht
von Irène und Harald Marxer-Hoop
(ihmh) und Verena Städler (vs)



Liebe Freunde und Gönner des Hilfswerks Namaskar INDIA

Dank vielen Spenden konnten wir auch im letzten Jahr mit unseren Hilfeleistungen in Indien fortfahren und vielen Menschen zu einer besseren Lebenssituation verhelfen.

Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken!

Aus dem vorliegenden Reisebericht ist ersichtlich, wie wir die Spendengelder im letzten Jahr 2019 eingesetzt haben.



Besuch von Namaskar INDIA-Vorstandsmitgliedern im Dorf Chafawada (Belgaum District/Karnataka) am 8. Februar 2020 (s. S. 5).

Ranebennur – Schulgelder/Ausbildungen/Sozialhilfe

vs- Die Stadt Ranebennur befindet sich ganz im Südosten der Diözese Belgaum. Seit zwei Jahren unterstützt Namaskar INDIA dort bedürftige Familien, indem das Schulgeld, Uniformen und Material finanziert werden.

Im Jahr 2019 haben wir total **Fr. 12'400** an unsere Kontaktperson, den Priester Father Rayappa, überwiesen. Dieser Betrag wurde wie folgt ausgegeben:



Schulgelder, Uniformen, Bücher, Hefte für 51 Kinder aus armen Familien
Fr. 8'800
Für 4 College-Schülerinnen
Fr. 2'260

Ebenfalls wurden drei Hindu-Frauen wie folgt unterstützt:



Unsere Kontaktperson konnte für Geetha eine Kuh anschaffen, Kosten **Fr. 700**. In der Zwischenzeit wurde schon ein Kälblein geboren. Geetha kann jeden Tag einige Liter Milch an Nachbarn verkaufen. Ihr arbeitsloser Mann kümmert sich um die Tiere. Geetha arbeitet in drei verschiedenen Häusern als Haushalthilfe, um ihre Familie mit zwei Kindern zu ernähren.

Die junge Witwe Kavitha (ihr Mann wurde ermordet) hat zwei Töchter. Um als Schneiderin arbeiten zu können, freute sie sich sehr über diese gute Nähmaschine. (Preis **Fr. 200**) Auf dem Bild (rechts) bedankt sie sich bei Namaskar INDIA.



Ratna konnte mit unserer Unterstützung fünf Ziegen anschaffen **Fr. 440**. Ihre Ziegenzucht hat sich bewährt und es sind schon drei Jungtiere dazugekommen. Eines davon muss sie nun an eine andere bedürftige Familie weitergeben.

Zwei Projekte in Shimoga – Women Empowerment ...



vs- Wir begleiteten Sr. Helen ins Dorf Chickmaradi, wo sie Frauen motiviert, ihren Lebensunterhalt selber „in die Hand“ zu nehmen, z.B. indem aus Betelnuss-Blättern Teller hergestellt werden, gestanz, ohne Strom auf dem Feuer. Abnehmer sind Warenhäuser in der näheren Umgebung.



Das Geschäft dieser Frau läuft sehr gut. Sie kauft von Kundinnen und Kunden Haare an, sortiert diese und verkauft sie an einen Händler aus Afrika. Weil ihr das

nötige Geld für den Ankauf der Haare fehlt, können die Kundinnen verschiedene Töpfe und Gefäße auswählen, die sie ganz günstig erwerben konnte.

Für dieses Women Empowerment-Projekt haben wir im Jahr 2019 total **Fr. 17'000** aufgewendet.

... und Mädchenheim



vs- Der Besuch in diesem Heim bewegt mich jeweils sehr, es geht „ans Herz“. Die 34 Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren stammen alle aus schwierigen Familienverhältnissen. Die Eltern haben sich getrennt, leben nun mit neuen Partnern zusammen und wollen die Mädchen nicht mehr bei sich ha-

ben. Unerwünschte Kinder. Umso erfreulicher ist es, dass die Ordensschwwestern von Shimoga ihnen ein Heim, Wärme, Liebe, gutes Essen und eine sehr gute Schulbildung ermöglichen.

Dieses sehr notwendige und wichtige Projekt haben wir im letzten Jahr mit **Fr. 10'000** unterstützt.

Harald und Irène Marxer-Hoop besuchten Belgaum und umliegende Dörfer

ihmh- Unser erster Besuch führte uns am 7. Februar in ein Waisenhaus in Belgaum. Im Nandan Makkal Dham Ashram leben 35 aidskranke Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren, welche ihre Eltern verloren und von ihren Verwandten verstossen wurden, aufgrund ihrer Krankheit.



Die Kinder begrüßten uns sehr herzlich und wir waren tief berührt, als uns die Leiterin über einzelne Schicksale dieser Kinder aufklärte. Sie werden liebevoll von den Betreuerinnen umsorgt, welche alle ehrenamtlich tätig sind. Das ganze Haus wird nur durch private Spenden finanziert, der Staat zahlt lediglich die Medikamente. Obwohl das Haus in einem erbärmlichen

Zustand ist, ist es für diese Kinder trotzdem das einzige Zuhause, das sie haben.

Dieser Augenschein vor Ort hat uns tief bewegt und uns gezeigt, wie wichtig es ist, solche Projekte zu unterstützen.



Bild links;

Harald Marxer zusammen mit unserer Kontaktperson für dieses Projekt, Herrn Raju Kugaji, vor dem Eingang zum Ashram.

Unser finanzieller Beitrag für dieses Projekt betrug im letzten Jahr **Fr. 800.**



Wolldecken für Chafawada und Hefte und Schreib-Material für die Schule

ihmh- Am folgenden Tag besuchten wir das Dorf Chafawada, welches ca. 2 Stunden ausserhalb Belgaums liegt. Kaum waren wir ausgestiegen, wurden wir freudig von den Einwohnern des Dorfes umringt, welche von überall herbeieilten. Kein Vergleich zum ersten Besuch von Verena vor drei Jahren, als die Einwohner noch erschreckt in ihre Häuser flüchteten. Das Dorf liegt sehr abseits und wurde erst kürzlich mit Elektrizität versorgt. Die Dorfbewohner leben in einfachen Hütten und die Armut war überall greifbar. So wurden die Wolldecken, welche wir für alle Familien mitgebracht haben, mit grosser Freude und Dankbarkeit entgegengenommen.



In der kleinen Dorfschule warteten auch die Schulkinder ganz aufgeregt auf uns, denn wir brachten ihnen Schulhefte und Stifte mit und natürlich durfte auch etwas Süsses nicht fehlen. Die glänzenden Augen der Kinder bei der Übergabe bleiben uns noch lange in Erinnerung.



Die Besuche einzelner Projekte und die Begegnungen haben uns sehr beeindruckt und tief bewegt. Die grosse Dankbarkeit und die Herzlichkeit, die uns die Menschen entgegenbrachten, haben uns gezeigt, wie wichtig die Hilfe vor Ort einen Unterschied machen kann und dass sich das Engagement von Namaskar INDIA lohnt.

Das Projekt „Sozialarbeit Khanapur und Dörfer“ haben wir total mit **Fr. 700** unterstützt.

Projekt „Ausbildung zu Krankenschwestern“ im Lourdes Hospital Dharwad

vs- Seit zehn Jahren unterstützen wir junge Frauen aus ärmlichen Verhältnissen, damit sie eine Lehre als Krankenschwester machen können. Bereits vier davon haben die 3 ½ -jährige Ausbildung im Lourdes Hospital von Dharwad erfolgreich abgeschlossen. Zwei arbeiten heute in einem Spital in Mumbai und die andern zwei blieben als Krankenschwestern dem Lourdes Hospital treu.



Im Moment finanzieren wir vier jungen Frauen die Ausbildung:

(v.l.) Reshma und Laxmi, 2. Lehrjahr,
Keerti und Juleta, 1. Lehrjahr

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir für dieses Projekt vier Sponsorinnen haben, die uns seit Jahren unterstützen. Für die vier Auszubildenden haben wir im Jahr 2019 **Fr. 3'200** an Sr. Shelby übergeben.



Harshitha will Zahnärztin werden



vs- Der grösste Wunsch der jungen Harshitha Antony ist es, Zahnärztin zu werden. Ihren Eltern ist es jedoch nicht möglich, ihr das Studium zu bezahlen. Damit sich die Familie mit einem Kredit nicht verschulden muss, unterstützen wir Harshitha seit zwei Jahren. Die Kosten für das 3. Jahr beliefen sich auf **Fr. 3'200**. Wir haben sie an ihrem Ausbildungsort „SDM College of Dental Sciences &



Hospital“ in Dharwad besucht. Ihre Ausbildung dauert noch zwei weitere Jahre. Sie ist für unsere Hilfe sehr dankbar.



Kinderheim Asangi



vs- Auch im Jahr 2019 haben wir das Kinderheim Asangi mit **Fr. 3'500** unterstützt. Für die 15 Heimkinder finanzierten wir die Kosten für das Essen, Schulgelder, Uniformen, den Lohn der Köchin und Medikamente. Alle Kinder gehen in „unsere“ Asha-Deep-Schule nebenan (s. nä. Seite).

Medizinische Aussenstation Deshnur



vs- Deshnur ist ein abgelegenes Dorf eine Autostunde nördlich von Belgaum. Weil es dort keine medizinische Versorgung gab und die Leute sehr arm sind und es sich nicht leisten können, einen Arzt in der Stadt aufzusuchen, hat uns Sr. Dr. Sindhu im März 2019 angefragt, ob wir ihr helfen könnten, dort eine kleine Klinik zu eröffnen. Die Räumlichkeiten waren schon vorhanden, es gab vor einigen Jahren schon

dieses Angebot. Nach einem Augenschein vor Ort haben wir beschlossen, diese engagierte Ärztin finanziell zu unterstützen.

Wir haben dafür **Fr. 4'300** aufgewendet (Medikamente, Mikroskop, Laborutensilien, Möbel, Reinigungsmaterial, Miete des Hauses).



Jeden Donnerstag reist Sr. Dr. Sindhu (Bilder oben und links) mit Krankenschwestern (Bild rechts aussen) nach Deshnur, wo im Durchschnitt pro Tag ca. 70 Patienten behandelt werden.



Mittagessen für Asha-Deep-Schule, Asangi



Im Schuljahr 2019/2020 besuchten 181 Kinder die Schule (1. bis 5. Klasse). In der 1. Klasse hat es 60! Kinder. Zudem werden 94 Kindergartenkinder in drei verschiedenen Gruppen unterrichtet. Namaskar INDIA finanziert für diese Kinder seit einigen Jahren das Mittagessen. Dafür sowie für den Lohn der zwei Köchinnen und das Brennholz haben wir total **Fr. 5'000** aufgewendet.

